

II-9253 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4548 13

1993 -03- 26

A n f r a g e

der Abgeordneten Auer, Freund
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Ausgliederung der Bundesanstalt für Pferdezucht Stadl-Paura

Die Pferdehaltung hat in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die daraus resultierenden positiven Effekte für die Volkswirtschaft und die Agrarwirtschaft wurden in einer vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Auftrag gegebenen Studie ausreichend dokumentiert.

Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wurden in den letzten Jahren verschiedene Lenkungsmaßnahmen zur Qualitätsverbesserung, Umweltschonung bzw. Umlenkung der agrarischen Produktion ergriffen.

Im Bereich der Tierproduktion blieb die Pferdehaltung bzw. die Pferdezucht als Alternative weitgehend unberücksichtigt. Zu den wesentlichen Förderungsmaßnahmen des Bundes im Bereich Pferdezucht und Pferdehaltung zählt die Budgetierung der Bundesanstalt für Pferdezucht in Stadl-Paura. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat eine Überführung der Bundesanstalt in eine privatrechtliche Gesellschaft geplant. Verschiedene Zuchtorganisationen sehen in der Umstrukturierung der Bundesanstalt eine Gefährdung der bäuerlichen Pferdezucht.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e

- 1) Weshalb blieb die Förderung der bäuerlichen Zuchtstutenhalter - wie sie von der zentralen Arbeitsgemeinschaft der österreichischer Pferdezüchter gefordert wurde - bisher unberücksichtigt?
- 2) Welche Gründe sprechen für eine Ausgliederung der landwirtschaftlichen Bundesanstalt Stadl-Paura, obwohl zwei unabhängige Studien (Firma Jakob Edlinger, Firma Roland Berger) die Notwendigkeit einer zentralen Stätte für alle Belange der Pferdezucht feststellten?
- 3) Stimmt es, daß bei gleichbleibendem Personalstand der Bundesanstalt für Pferdezucht das Anstaltsbudget 1993 gekürzt wurde und damit die im Bundesanstaltengesetz erforderliche Erfüllung festgeschriebener Aufgaben möglicherweise in Frage gestellt wird?
- 4) In welchem Maß gefährdet die Streichung der Anstaltsmittel 1993 für den Ankauf von Zuchthengsten der Rassen Haflinger, Noriker und Warmblut die bäuerliche Pferdezucht?

- 5) Ist es richtig, daß verschiedene vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter erstellte Konzepte zur Förderung der Mutterstutenhaltung bzw. zur Neugestaltung der Bundesanstalt Stadl-Paura am Widerstand des Finanzministeriums scheiterten? Wenn ja, weshalb?
- 6) Wie weit wurden die Konzepte für eine Übertragung der Bundesanstalt Stadl-Paura in eine privatrechtliche Gesellschaft bereits umgesetzt? Wie sehen diese Konzepte aus?
- 7) In welcher Form wird sich der Bund nach Einbringung der Anstalt in eine privatrechtliche Gesellschaft finanziell am Geschäftsablauf beteiligen?
- 8) Wie wird sich der Personalstand der Bundesanstalt aufgrund der geplanten Privatisierungsmaßnahme entwickeln?
- 9) Besteht Ihrer Meinung nach eine Gefahr für die bäuerliche Pferdezucht, wenn den Privatisierungskonzepten eine Kostendeckung der Deckgebühren sowie anderer Anstaltsleistungen zugrunde gelegt werden?
- 10) In welchem Ausmaß werden sich die Deckgebühren erhöhen?
- 11) Warum werden sich die Deckgebühren erhöhen?